Leute, die Geld ausgeben, verstehen nichts von den wahren Freuden eines Kapitalisten.
SCHNORCH! SCHNURCH!

Forschungsförderung in Deutschland

Dr. Marc Hempel
Projektträger DESY Hamburg

Forschungsförderung

- Einzelne Wissenschaftler oder Gruppen
- Institutionen
- Projekte

Förderung Einzelner

- Typischerweise Stipendien
  - für Reisen
  - für Forschungsaufenthalte
  - für Studenten
  - für Doktoranden
  - für Postdocs
  - Sabbaticals
  - …

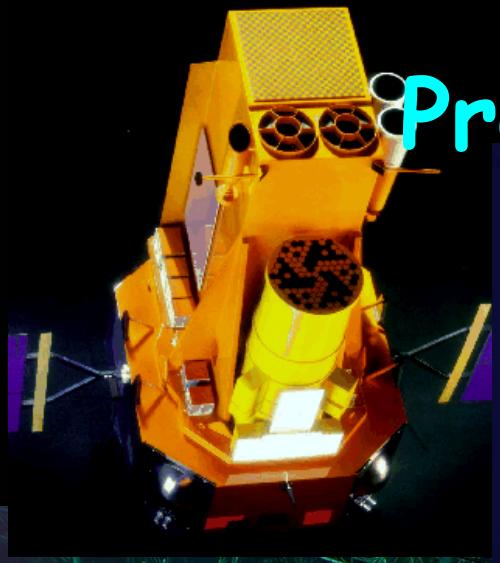
Förderung Einzelner

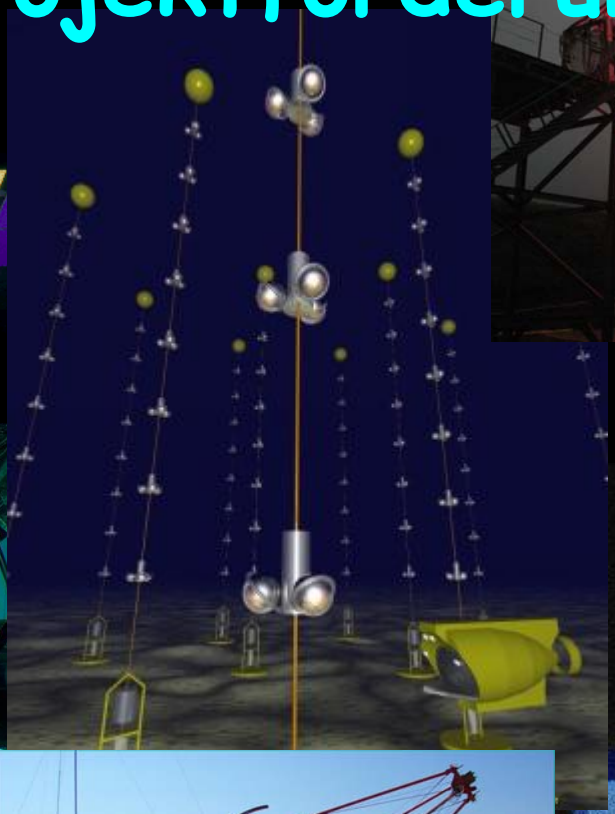
- Vielzahl von Stipendiengebern
  - DFG
  - Alexander von Humboldt-Stiftung
  - DAAD
  - Volkswagen Stiftung
  - und noch viele mehr (nationale / internationale)
- Info: Stipendiengeber, Unis, Bücher, Internet, …

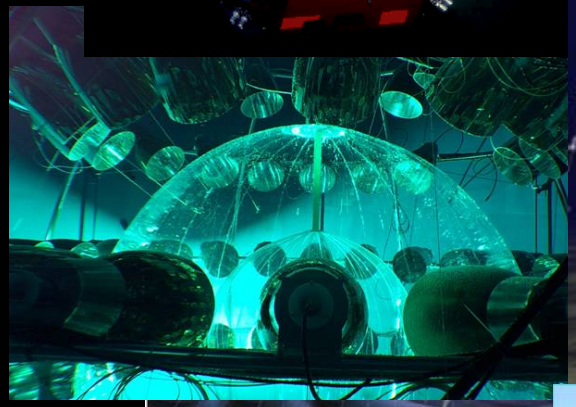
Institutionelle Förderung

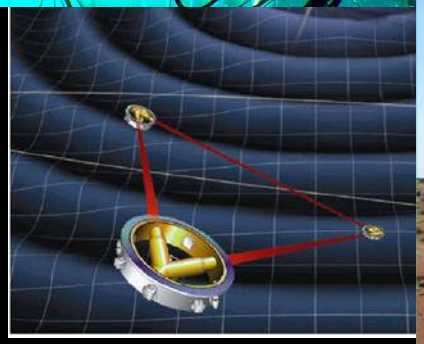
- Universitäten sind länderfinanziert
- weitere Beispiele später

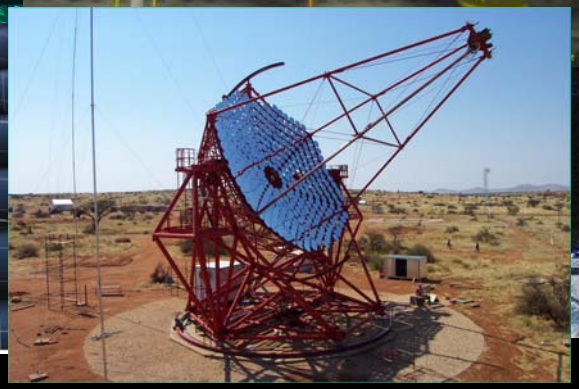
Projektförderung

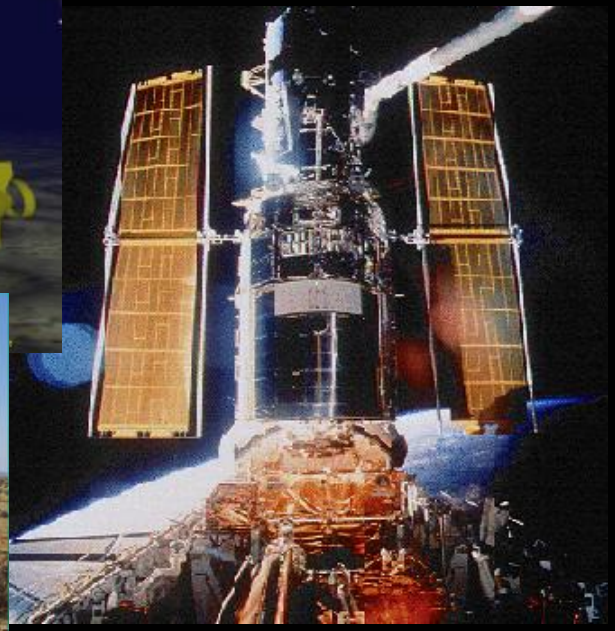












zunächst

Förderer der Wissenschaft in Deutschland

EU später

Wer gibt denn Geld aus?

- Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG
- Max-Planck-Gesellschaft MPG
- Helmholtz-Gemeinschaft HGF
- Leibniz Gemeinschaft
- Universitäten
- BMBF
- Stiftungen (AvH, Volkswagen, Parteien…)
- Firmen, Privatpersonen

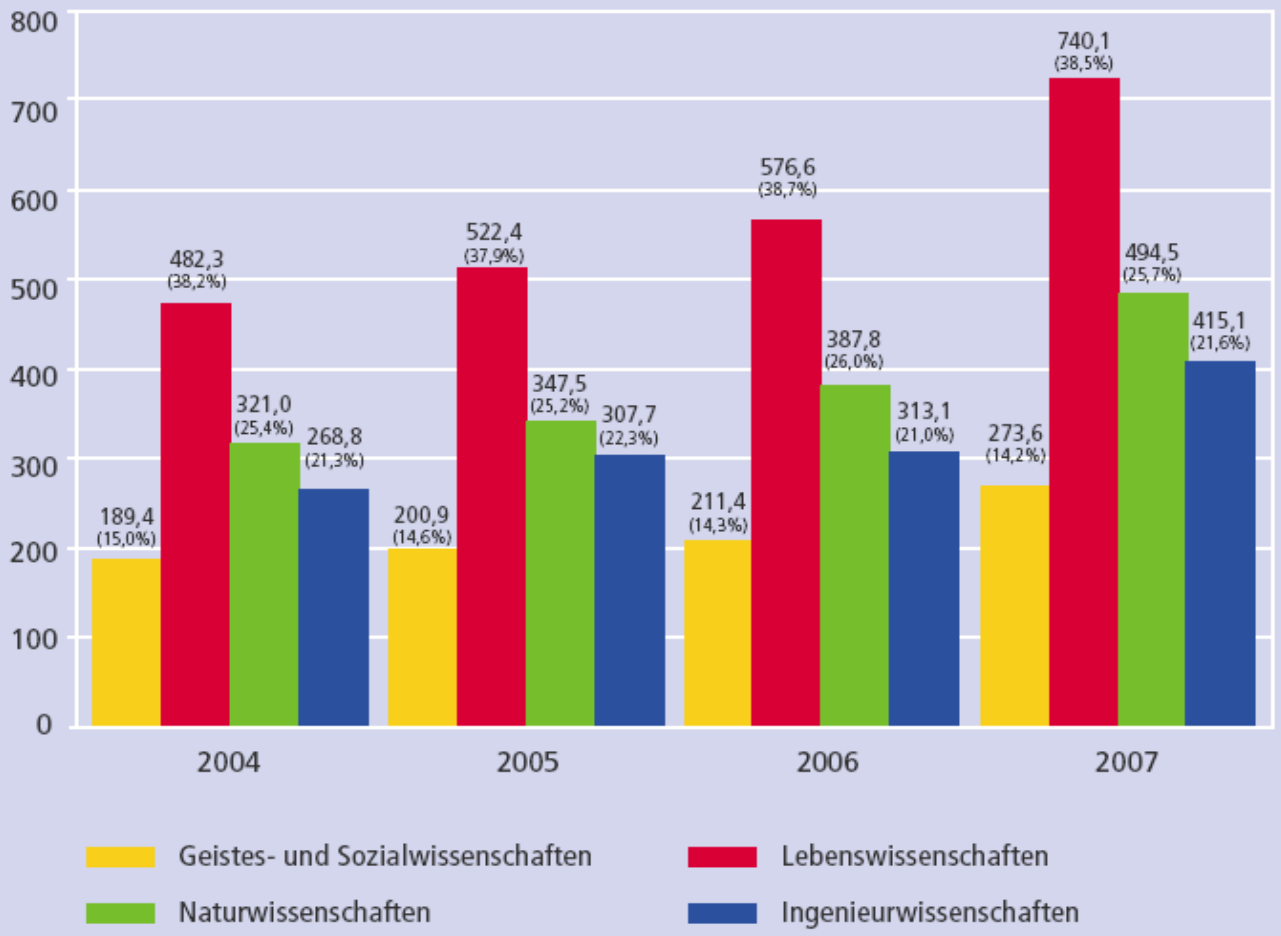
DFG

Deutsche Forschungsgemeinschaft

- DIE Förderin der Wissenschaft in allen Zweigen:
  - Förderung der Zusammenarbeit unter den Forschern,
  - Nachwuchsförderung
  - Pflege der Verbindungen der Forschung zur ausländischen Wissenschaft
- 2007: 1,73 Mrd. Euro
  - Bund / Länder: etwa 60:40

DFG

Grafik 2: Bewilligungen*) nach Wissenschaftsbereichen 2004 bis 2007 in Mio Euro

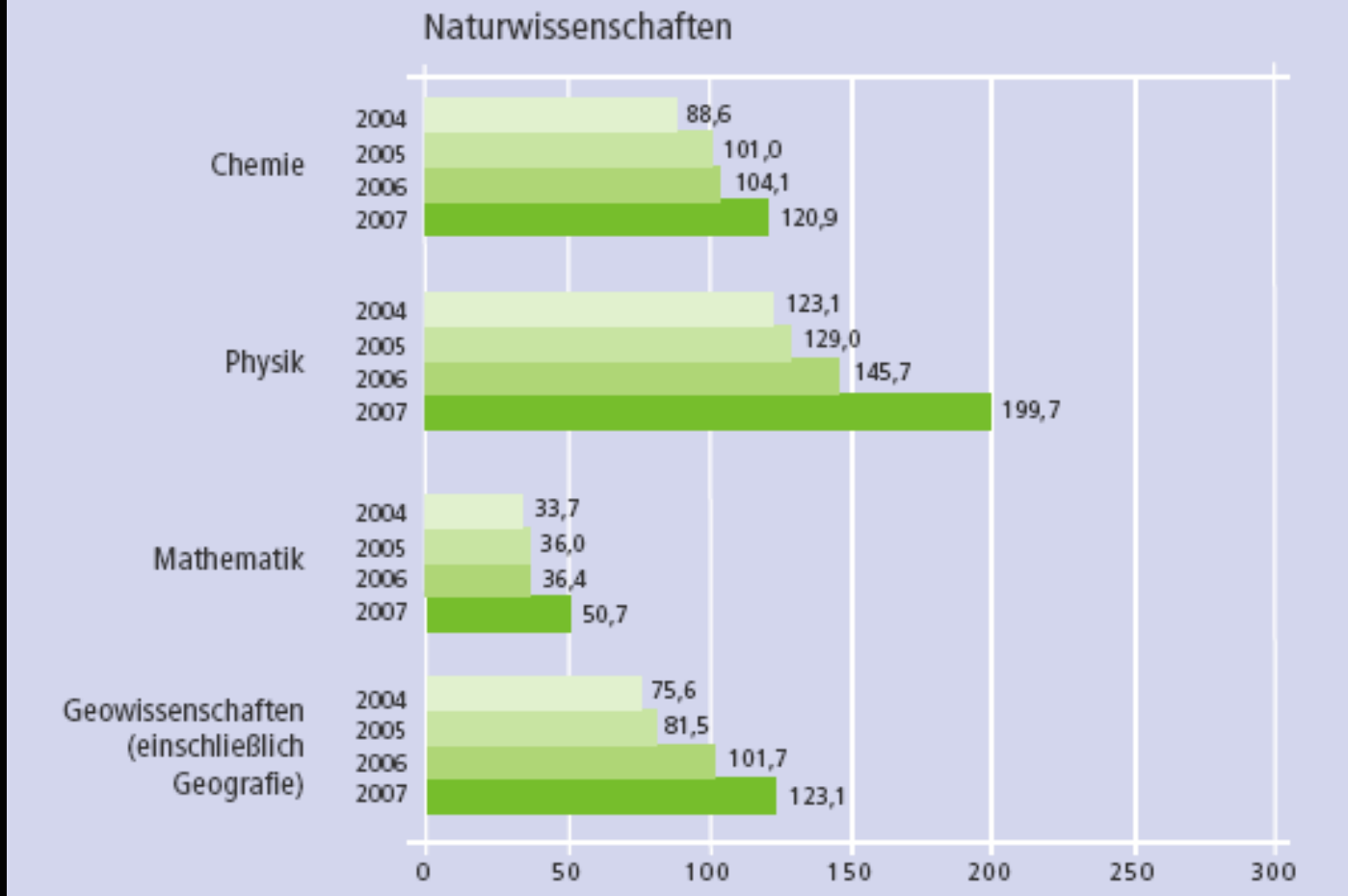


*) Basis: Einzelförderung, Direkte Nachwuchsförderung und Koordinierte Programme (ohne Zukunftskonzepte und fachlich nicht klassifizierte Graduiertenschulen, vgl. Tabelle 6, Seite 136)

Im Berichtszeitraum wurde das Verfahren zur Erfassung von Dreijahres- und Gemeinschaftsanträgen geändert (Einfach- statt Mehrfachzählung).

DFG

Grafik 6: Bewilligungen*) nach Fachgebieten 2007 in Mio Euro



*) Basis: Einzelförderung, Direkte Nachwuchsförderung und Koordinierte Programme (ohne Zukunftskonzepte und fachlich nicht klassifizierte Graduiertenschulen, vgl. Tabelle 6, Seite 136)

Im Berichtszeitraum wurde das Verfahren zur Erfassung von Dreijahres- und Gemeinschaftsanträgen geändert (Einfach- statt Mehrfachzählung).

DFG

Tabelle 9: Herkunft der Mittel 2007

	Mio Euro	%
Bund		
für die institutionelle Förderung der DFG	915,8	52,9
für die Allgemeine Forschungsförderung (Sonderfinanzierung)*)	6,1	0,4
mit sonstiger besonderer Zweckbestimmung	166,7	9,6
Summe	**1 088,6**	**62,9**
Länder		
für die institutionelle Förderung der DFG	590,6	34,1
für die Allgemeine Forschungsförderung (Sonderfinanzierung)*)	6,0	0,3
mit sonstiger besonderer Zweckbestimmung	39,5	2,3
Summe	**636,1**	**36,7**
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	2,3	0,1
Zuwendungen der EU/ESF	2,6	0,2
Zuwendungen aus dem privaten Bereich	1,2	0,1
eigene Einnahmen der DFG	1,3	0,1
Summe	**7,4**	**0,4**
Einnahmen gesamt	**1 732,1**	**100,0**
zuzüglich Kassenreste aus 2006	1,7	
Insgesamt	**1 733,8**	

*) Sonderfinanzierung, sogenannte „Blaue Liste"

DFG

Tabelle 10: Verwendung der Mittel 2007

	Mio Euro	%
Allgemeine Forschungsförderung	786,9	46,0
Sonderforschungsbereiche	494,3	28,9
Graduiertenkollegs	100,1	5,8
Emmy Noether-Programm	35,4	2,5
Leibniz-Programm	9,9	0,5
Förderung aus Sonderzuwendungen	196,3	11,4
DFG-Forschungszentren	36,6	2,1
Verwaltungsausgaben	49,0	2,8
Ausgaben insgesamt	**1 708,6**	**100,0**
zuzüglich Kassenreste 2007	25,2	
Insgesamt	**1 733,8**	

MPG

Max-Planck Gesellschaft

- natur-, sozial-, geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung
- 80 Institute und Einrichtungen, 4 Institute und Außenstellen im Ausland
- über 14000 Mitarbeiter,
- 7700 Nachwuchs- und Gastwissenschaftler

- 2008: ca. 1,72 Mrd. Euro
  - 82% öffentliche Mittel von Bund/Ländern (50:50)
  - 18% Mitgliedsbeiträge, Projektförderung von Bund, Länder, EU, Einnahmen, Spenden, …

HGF

Helmholtz Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

- größte Wissenschaftsorganisation Deutschlands
- 15 Forschungszentren
- 29500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Forschungseinrichtungen des Bundes mit Länderbeteiligung (90:10)
- Insbesondere Großgeräte
- Etat ca. 3 Mrd. Euro
  - ca. 2/3 durch öffentliche Hand finanziert (im Verhältnis 90:10 von Bund und Ländern)
  - ca. 1/3 als Drittmittel aus öffentlichem / privatwirtschaftlichem Bereich eingeworben

HELMHOLTZ ASSOCIATION

Home About us Research Centres

The ABC of research:

Our Research Centres

Scientists in 15 Helmholtz Centres work on a wide range of topics, such as A for astrophysics, B for biology, C for cell research, and so on. 24,000 staff use the most modern scientific infrastructure, including, in particular, large-scale facilities and instrumentation, which are also open to use by members of the international scientific community. Working on behalf of the state, Helmholtz scientists pursue an ambitious goal: To make an essential contribution to solving the grand challenges which society faces.

Alfred Wegener Institute for Polar and Marine Research (AWI)

Scientists at the Alfred Wegener Institute are researching the poles, seas and climate. They aim to unravel the changes taking place in the global environment and System Earth which are partly natural and partly caused by human action.

http://www.awi.de/en

Short portrait

Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY)

DESY is one of the world's leading accelerator centres. DESY develops, builds and operates large accelerator facilities, which are used to investigate the structure of matter. The combination of photon science and particle physics at DESY is unique in Europe.

http://www.desy.de

Short portrait

German Cancer Research Centre (DKFZ)

The German Cancer Research Centre in Heidelberg is working to identify and understand the causes of cancer diseases and to improve treatments and therapies.

http://www.dkfz.de/en

Short portrait

German Aerospace Centre (DLR)

The German Aerospace Centre headquartered in Cologne is Germany's national centre for research and technology development in aeronautics and aerospace. In addition DLR holds a leading position in the selected research fields of energy and transportation.

http://www.dlr.de/en/

Short portrait

Research Centre Jülich (FZJ)

Health, Energy & Environment, Information and Key Competency: Four core areas make up the profile of the Research Centre Jülich.

http://www.fz-juelich.de/portal/home

Short portrait

http://www.helmholtz.de/

Universitäten

- 525 Hochschulen in Deutschland, davon 188 Universitäten und 286 Fachhochschulen (2008)
- ca. 2 Millionen Studierende
- Grundlagen- und angewandte Forschung
- 100% Länderhoheit, Universitäten verwalten sich selbst

www.studieren.de

Grundgesetz

VIIIa. Gemeinschaftsaufgaben (Art. 91a - 91b)

Artikel 91a

(1) Der Bund wirkt auf folgenden Gebieten bei der Erfüllung von Aufgaben der Länder mit, wenn diese Aufgaben für die Gesamtheit bedeutsam sind und die Mitwirkung des Bundes zur Verbesserung der Lebensverhältnisse erforderlich ist (Gemeinschaftsaufgaben):

1. Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur,
2. Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes.

(2) Durch Bundesgesetz mit Zustimmung des Bundesrates werden die Gemeinschaftsaufgaben sowie Einzelheiten der Koordinierung näher bestimmt.

(3) Der Bund trägt in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1 die Hälfte der Ausgaben in jedem Land. In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 trägt der Bund mindestens die Hälfte; die Beteiligung ist für alle Länder einheitlich festzusetzen. Das Nähere regelt das Gesetz. Die Bereitstellung der Mittel bleibt der Feststellung in den Haushaltsplänen des Bundes und der Länder vorbehalten.

Bundesinteresse !

Artikel 91b

(1) Bund und Länder können auf Grund von Vereinbarungen in Fällen überregionaler Bedeutung zusammenwirken bei der Förderung von:

1. Einrichtungen und Vorhaben der wissenschaftlichen Forschung außerhalb von Hochschulen;
2. Vorhaben der Wissenschaft und Forschung an Hochschulen;
3. Forschungsbauten an Hochschulen einschließlich Großgeräten.

Vereinbarungen nach Satz 1 Nr. 2 bedürfen der Zustimmung aller Länder.

(2) Bund und Länder können auf Grund von Vereinbarungen zur Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Vergleich und bei diesbezüglichen Berichten und Empfehlungen zusammenwirken.

(3) Die Kostentragung wird in der Vereinbarung geregelt.

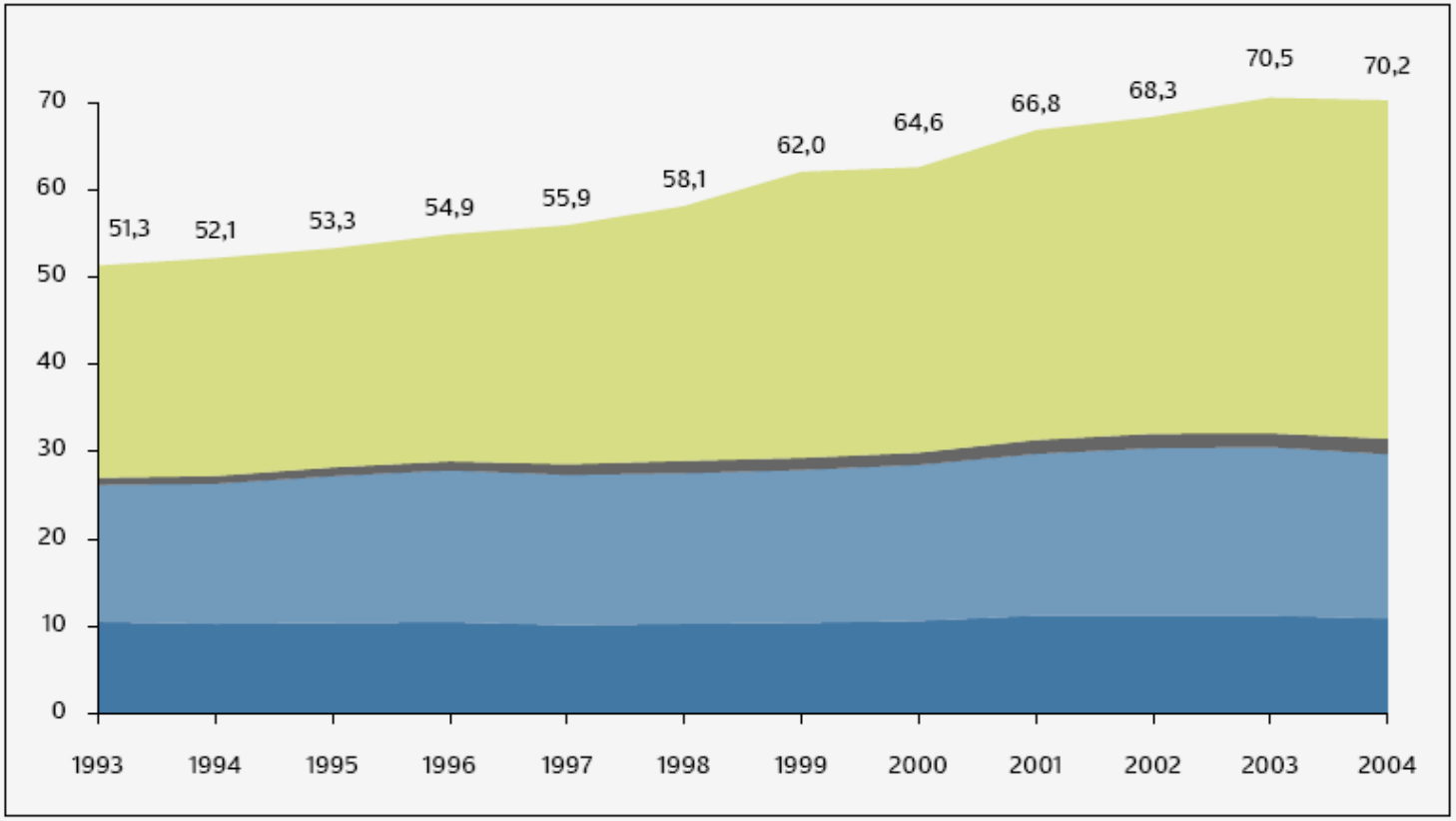
BMBF

- Geldgeber für DFG, MPG, HGF, …
- Eigene Projektförderung „Verbundforschung“

… kommen wir gleich darauf zurück

Abb. 1.1 Wissenschaftsausgaben der Bundesrepublik Deutschland 1993 bis 2004

- Mrd. € -



Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Fußnoten s. Tabelle 1

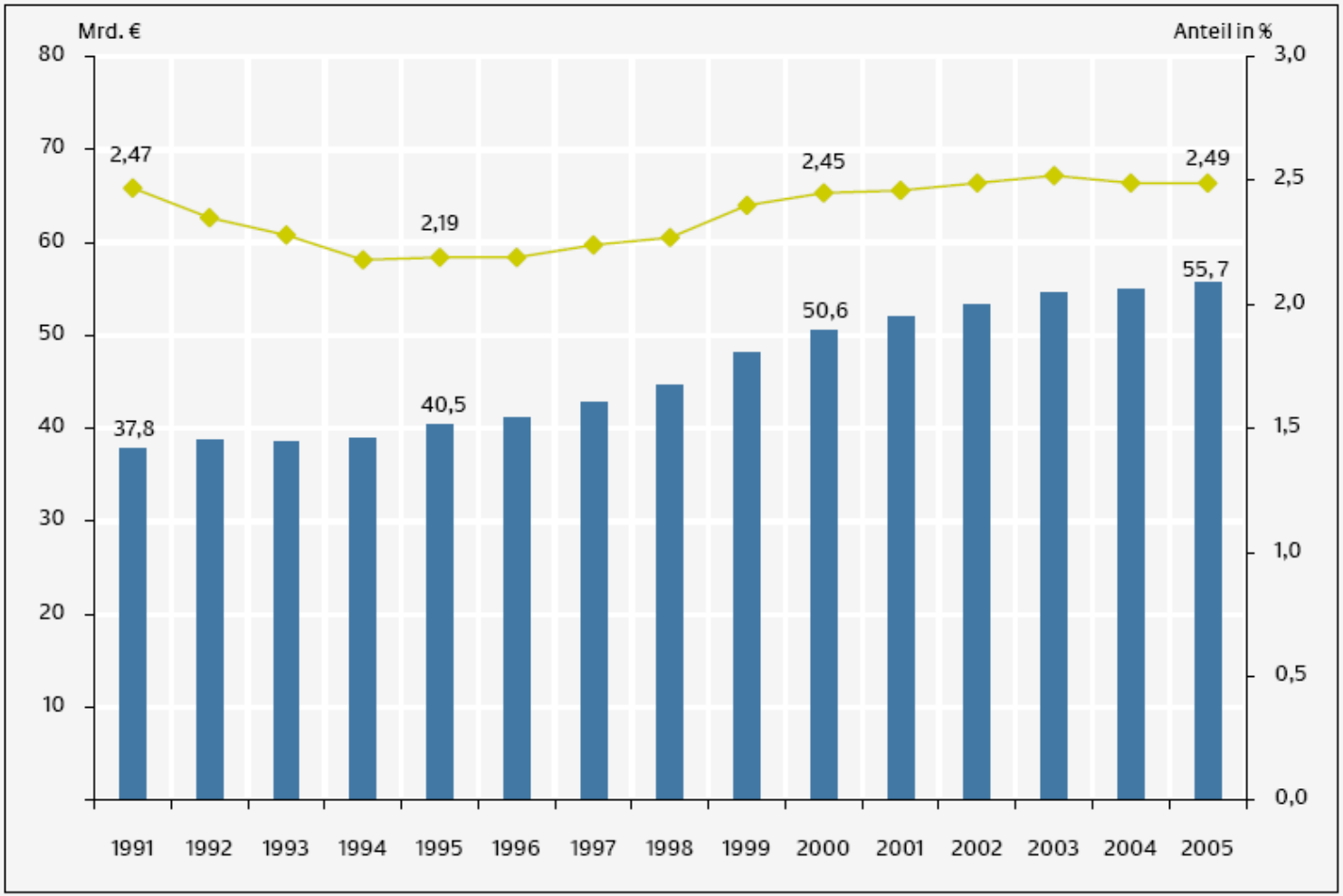
Inhaltsverzeichnis
Tabelle 1

Tabelle 20

Wissenschaftsausgaben der Bundesrepublik Deutschland[1]

Finanzierungsquellen	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Mio. €						
1. Öffentliche Haushalte							
1.1 Gebietskörperschaften[2]							
a) Bund[3]	10.375	10.613	11.219	11.214	11.206	10.870	11.132
b) Länder[4]	16.673	17.695	18.360	19.000	19.098	18.637	19.034
darunter ostdeutsche Länder und Berlin	4.386	4.323	4.371	4.252	4.354	4.131	4.403
c) Gemeinden (Gv.)	159	188	167	193	202	202	206
Summe 1.1	27.206	28.496	29.746	30.406	30.506	29.709	30.372
1.2 Wissenschaftliche Organisationen ohne Erwerbszweck[5]	1.007	1.408	1.600	1.672	1.613	1.786	1.786
Summe 1	28.212	29.904	31.346	32.079	32.120	31.495	32.158
desgleichen in % des öffentlichen Gesamthaushalts[6]	4,6	5,0	5,2	5,2	5,2	5,1	.
2. Wirtschaftssektor[7]							
2.1 Gewerbliche Wirtschaft[8]	24.733	34.333	35.095	35.904	38.060	38.394	39.569
2.2 Stiftungen und Spenden[9]	317	330	350	350	350	350	360
Summe 2	25.050	34.663	35.445	36.254	38.410	38.744	39.929
3. Öffentliche Haushalte und Wirtschaftssektor							
Summe 1+2	**53.262**	**64.567**	**66.791**	**68.333**	**70.530**	**70.239**	**72.087**
desgleichen in % des Brutto-nationaleinkommens (BNE)	2,9	3,2	3,2	3,2	3,3	3,2	3,2

Abb. 3.1 Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung (BAFE) der Bundesrepublik Deutschland absolut und als Anteil am Bruttoinlandsprodukt



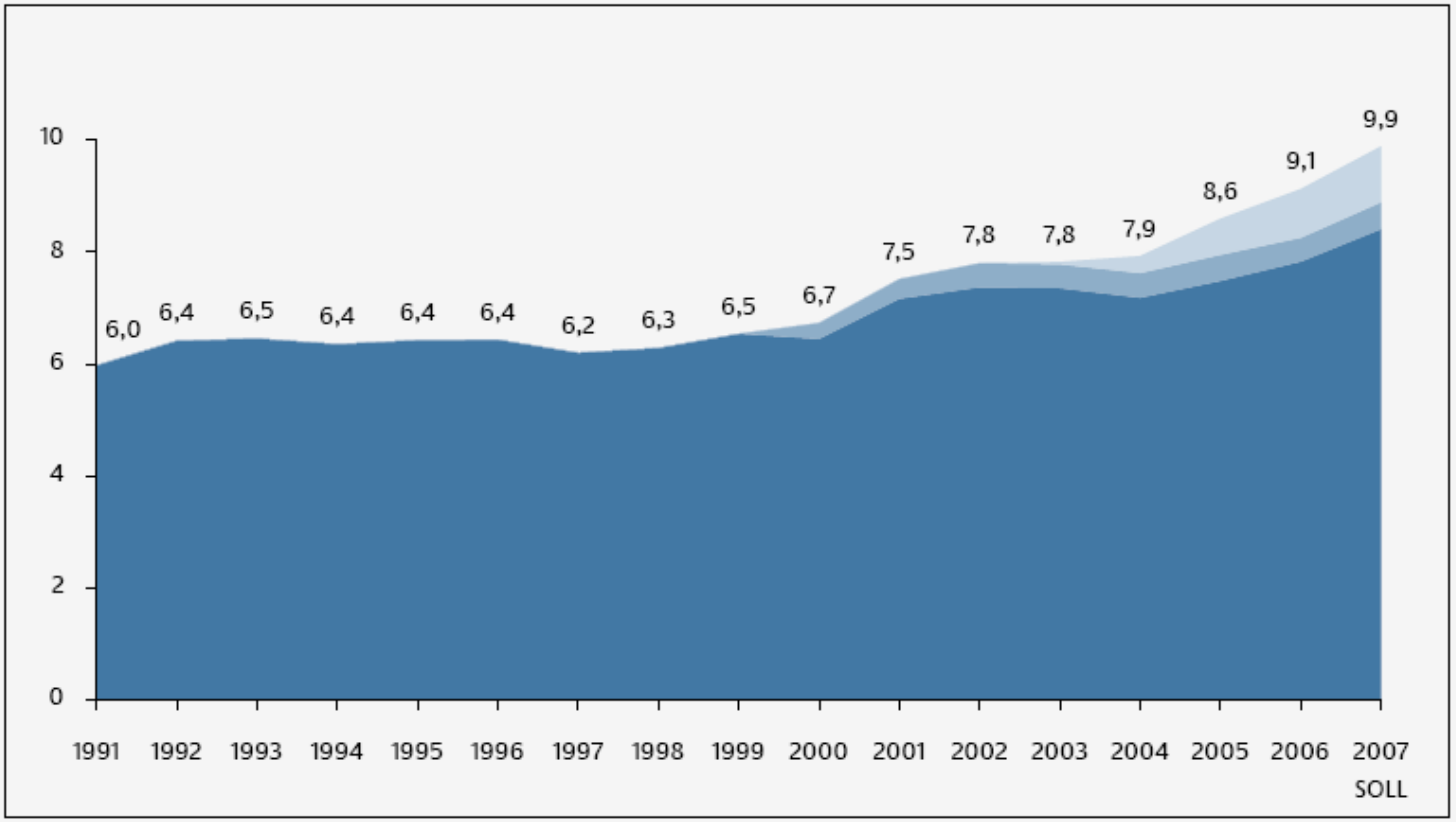
Quelle: Stifterverband Wissenschaftsstatistik und Statistisches Bundesamt

Fußnoten s. Tabelle 3

Inhaltsverzeichnis
Tabelle 3

Abb. 7b.1 Ausgaben des BMBF für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung 1991 bis 2007

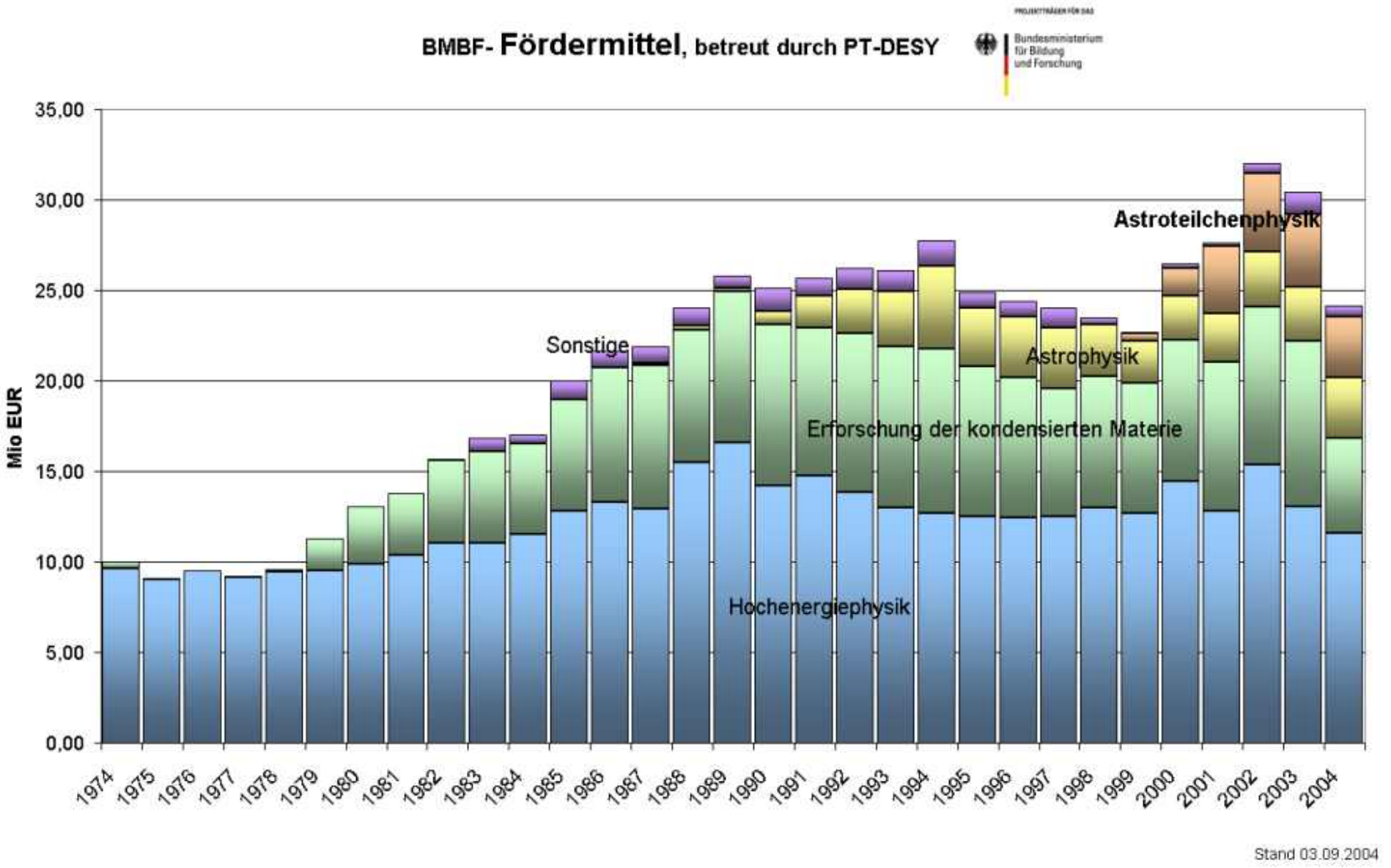
- Mrd. € -



Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Fußnoten s. Tabelle 7b

Inhaltsverzeichnis
Tabelle 7b


BMBF- Fördermittel, betreut durch PT-DESY
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Mio EUR
35,00
30,00
25,00
20,00
15,00
10,00
5,00
0,00
Astroteilchenphysik
Sonstige
Astrophysik
Erforschung der kondensierten Materie
Hochenergiephysik
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000
2001
2002
2003
2004
Stand 03.09.2004

BMBF

- Woher bekommt das BMBF sein Geld?

Bundeshaushalt

- Abteilungen und Referate melden Bedarf an, +Verpflichtungen aus den Vorjahren
- Verhandlungen zwischen Forschungsministerin und Finanzminister
- Verhandlung des Bundeshaushalts im Haushaltsausschuss des Parlaments
- Ergebnis fließt in den Haushaltsplan ein

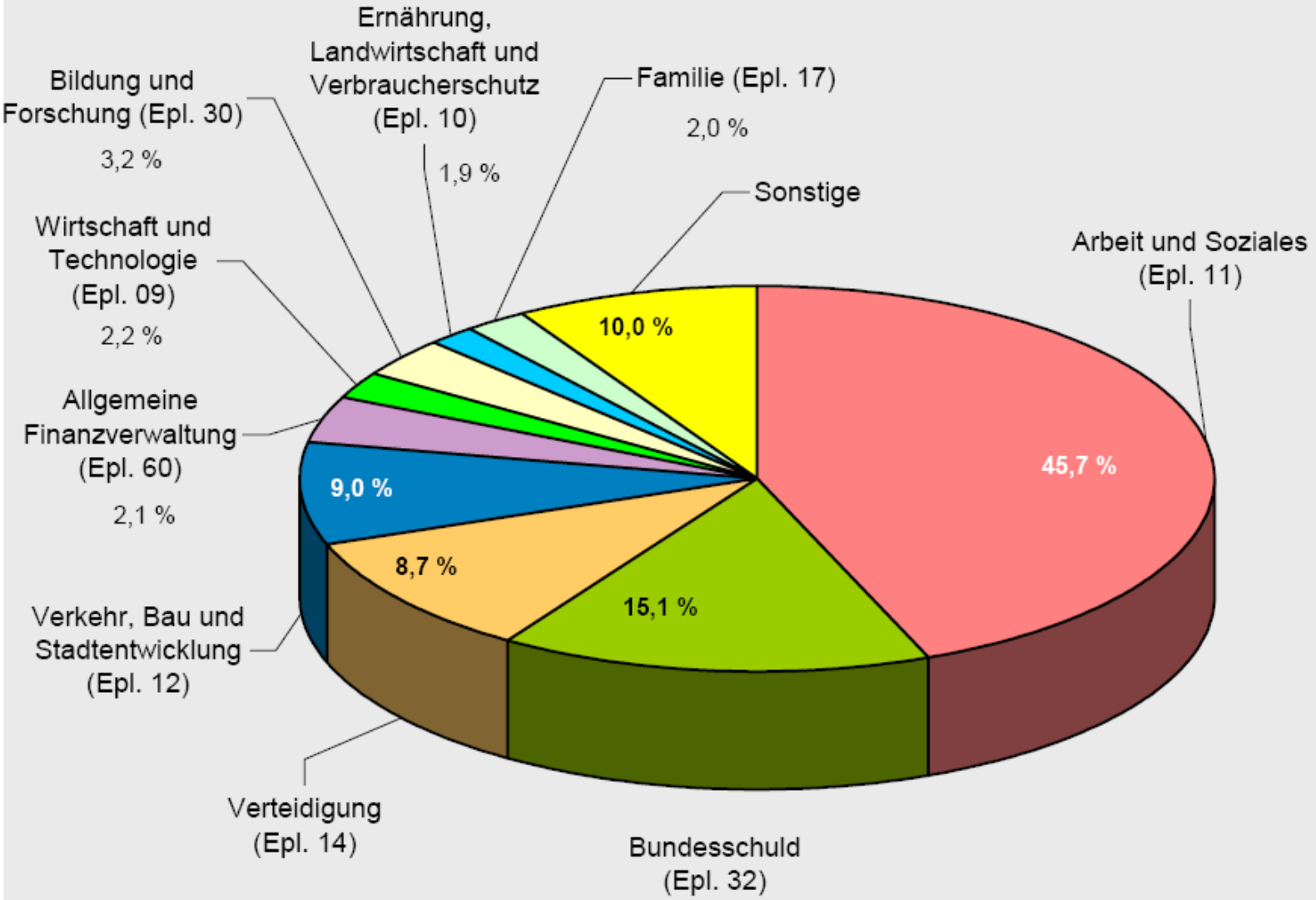
Bundeshaushalt

Auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Finanzen erhältlich

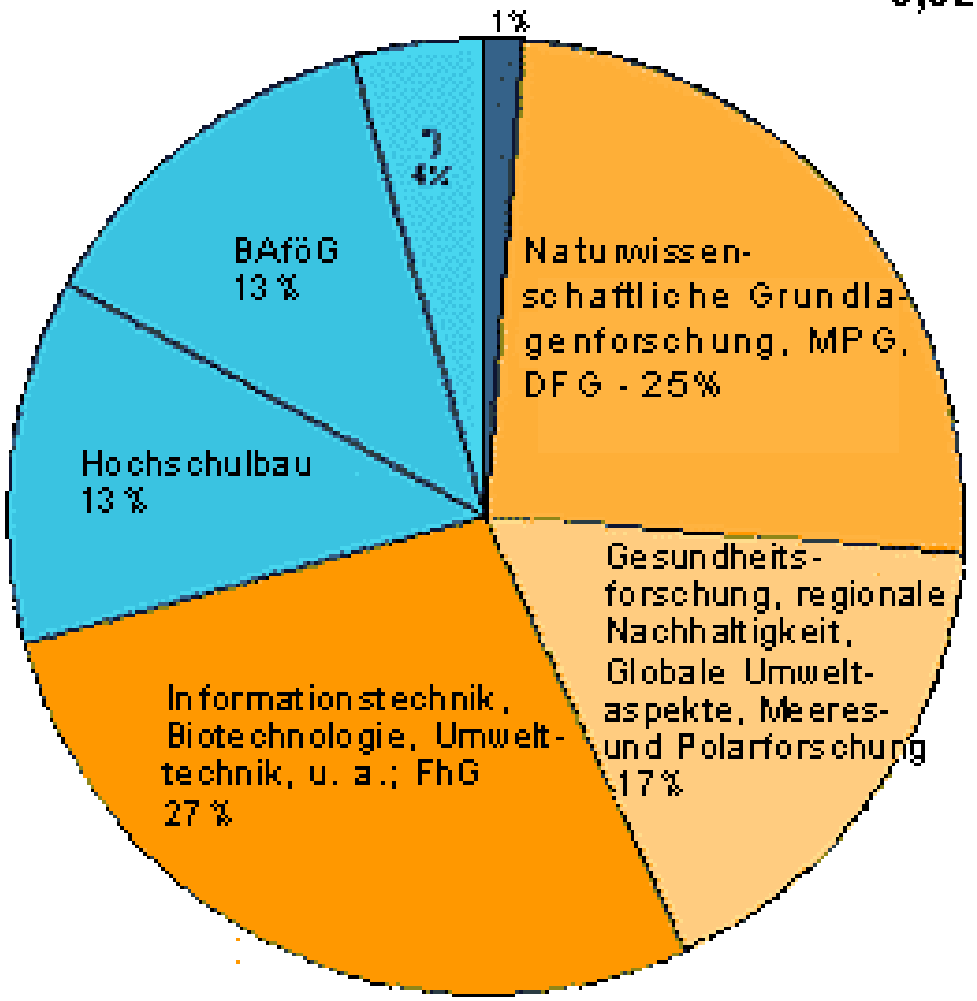
Schaubild 3

Die Ausgaben des Bundes im Jahr 2008 nach Einzelplänen

Gesamtausgaben: 283,2 Mrd. €



BMBF (Epl. 30) - Aufgabenbereiche 2006
- 8,026 Mrd. € -



Erkenntisorientierte und Programmübergreifende Grundlagenforschung (25 %) - 2,015 Mrd. €

Forschung und Entwicklung zur Daseinsvorsorge (17 %) 1,356 Mrd. €

Technologie- und Innovationsförderung (27 %) 2,215 Mrd. €

Bildungsausgaben (26 %) 2,471 Mrd. €

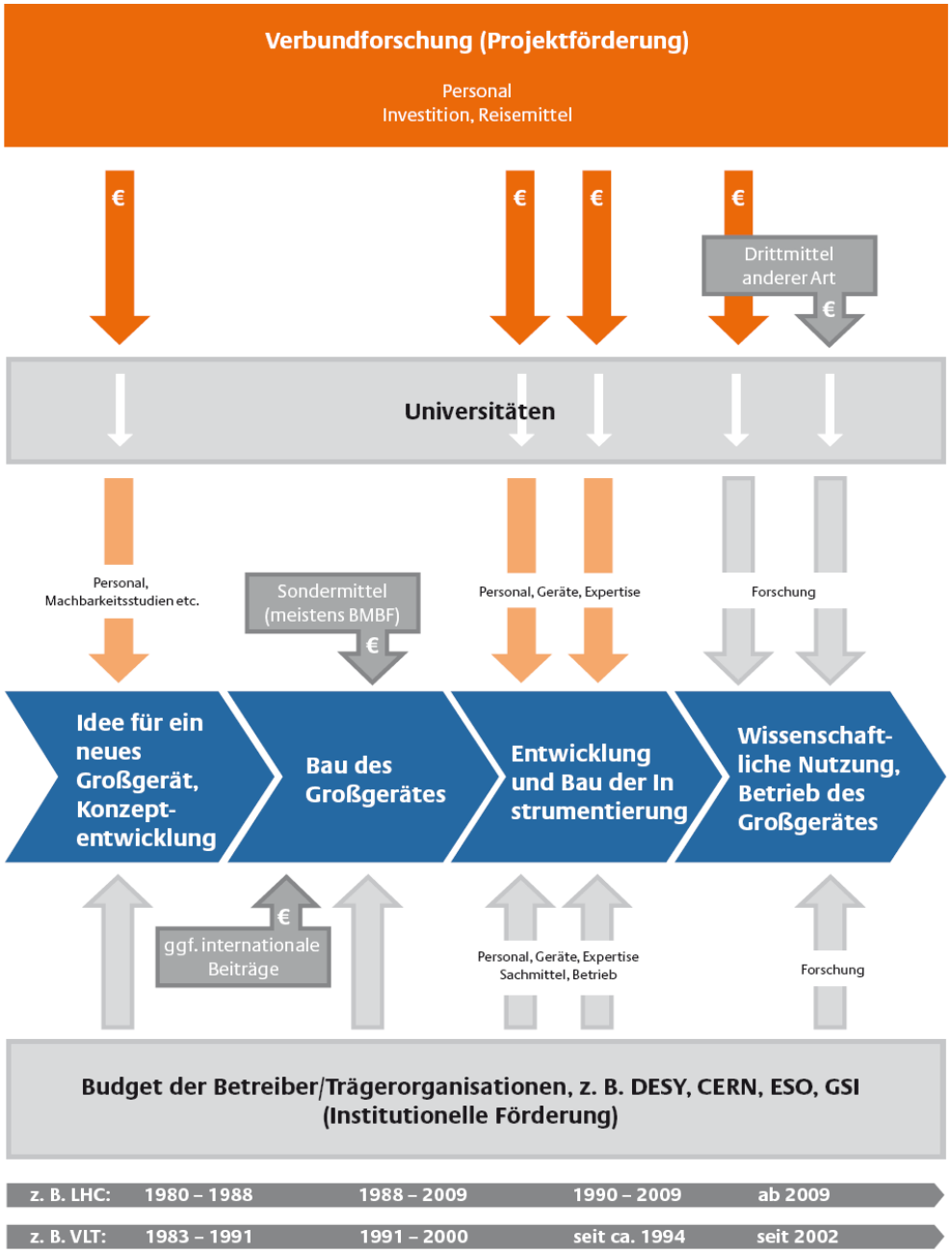
*) Nicht FuE-relevante Bildungsausgaben (u.a. Überbetriebliche Berufsbildungsstätten, Sonderprogramm zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in den neuen Ländern, Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung) (4 %)

Ministerium inkl. Versorgung (1 %) ca. 107 Mio. €

Zusätzlich werden über die Kreditanstalt für Wiederaufbau rd. 470 Mio. € für den BaföG-Darlehensanteil sowie 840 Mio. € im EPL 60 für die Erhöhung des Ganztagsschulangebotes bereitgestellt.

Verbundforschung

- Geld aus Bundeshaushalt
- Vergabe über Projektträger, die eigens dafür gegründet wurden

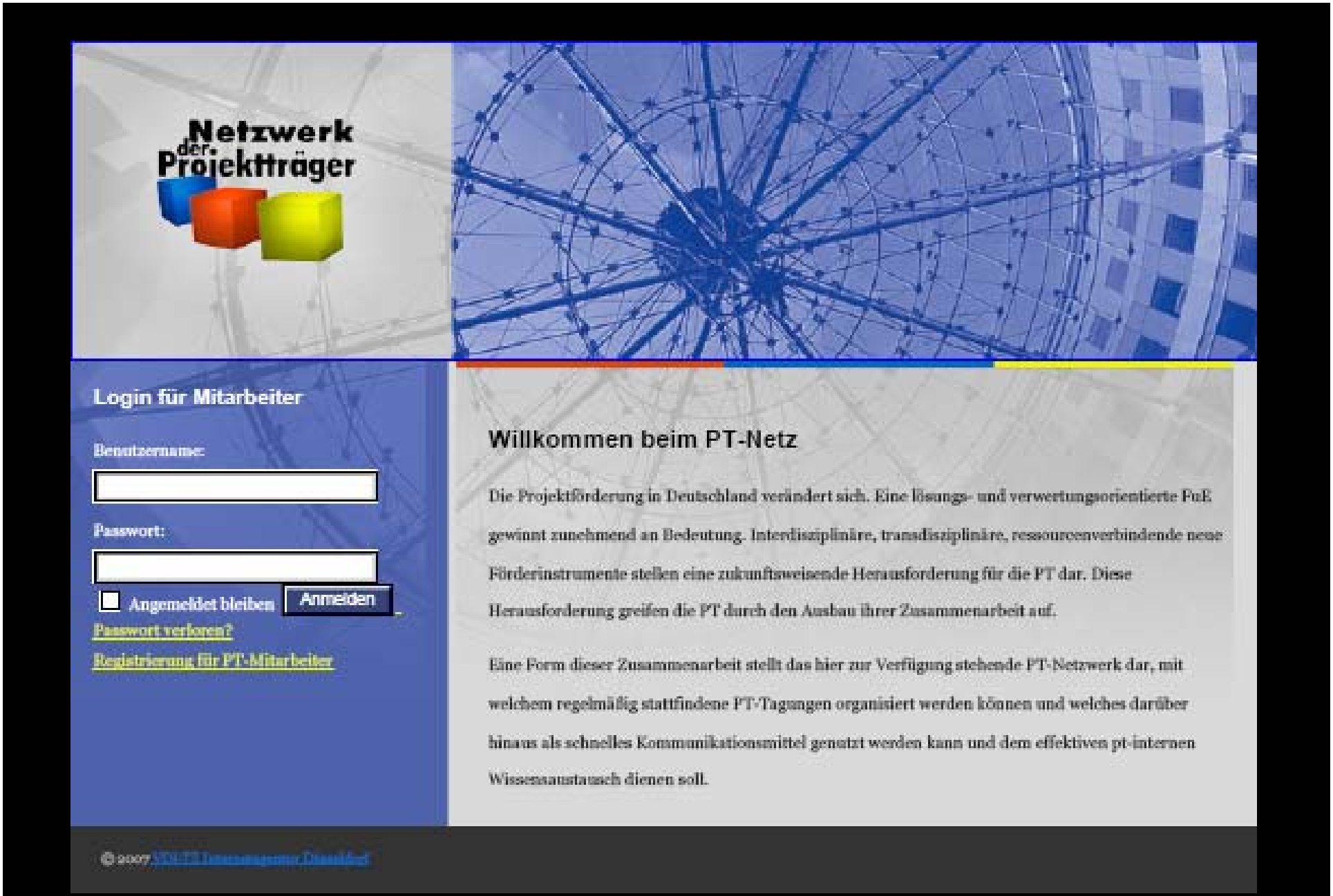

Verbundforschung (Projektförderung)
Personal
Investition, Reisemittel
€
€
€
€
Drittmittel anderer Art
Universitäten
Personal, Machbarkeitsstudien etc.
Sondermittel (meistens BMBF)
Personal, Geräte, Expertise
Forschung
Idee für ein neues Großgerät, Konzept-entwicklung
Bau des Großgerätes
Entwicklung und Bau der In strumentierung
Wissenschaft-liche Nutzung, Betrieb des Großgerätes
ggf. internationale Beiträge
Personal, Geräte, Expertise Sachmittel, Betrieb
Forschung
Budget der Betreiber/Trägerorganisationen, z. B. DESY, CERN, ESO, GSI
(Institutionelle Förderung)
z. B. LHC: 1980 – 1988 1988 – 2009 1990 – 2009 ab 2009
z. B. VLT: 1983 – 1991 1991 – 2000 seit ca. 1994 seit 2002

Projektträger

Projektträger sind Dienstleister in Forschung und Wissenstransfer; sie haben eine Mittlerfunktion zwischen dem Bund als Auftraggeber sowie der Industrie und Wissenschaft als Kunden.

PT-DESY: 30 Mill. Euro / Jahr für BMBF:

Hochenergiephysik, kondensierte Materie, erdgebundene Astrophysik, Astroteilchenphysik



http://www.ptnetz.de/

Projektträger des BMBF
http://pt.desy.de/

- Beratung von Förderinteressenten, Antragstellern und Zuwendungsempfängern (Förderberatung) und
- administrative Bearbeitung und fachliche Begleitung von Projekten in allen Phasen - von der ersten Projektidee bis zur Verwertung der Projektergebnisse.

Deutsches Elektronen-Synchrotron
Ein Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft

Aktuelles | Über DESY | Forschung | Arbeiten und Lernen | Infos und Services | Intern

PT-DESY — **Projektträger DESY**

Home : Projektförderung

- Projektförderun...
- Astroteilchen
- Astrophysik
- Hochenergiephysik
- Kondensierte Mater...
- Antragstellung
- Projektbetreuung
- Publikationen
- Unsere Partner

FAST NAVIGATOR
SUCHE

QuickLinks
- Downloadbereich
- Antragstellung
- Aktuelles
- Kontakt
- Startseite

Projektförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Einen besonderen Schwerpunkt des BMBF im Bereich der physikalischen Grundlagenforschung bildet die so genannte Verbundforschung. Sie setzt an, wo aus der Zusammenarbeit von exzellenten Forschungsgruppen, vor allem aus den Hochschulen, mit den herausragenden Experimentiereinrichtungen an nationalen und internationalen Forschungszentren ungeahnt Neues entstehen kann.
Die inhaltlichen Schwerpunkte der Verbundforschung liegen bei physikalischen Untersuchungen, bei denen der Einsatz von aufwändigen Großgeräten unentbehrlich ist: die Astrophysiker überwinden mit Großteleskopen die räumlichen und zeitlichen Dimensionen des Weltalls und die Teilchenphysiker untersuchen mit großen Beschleunigeranlagen die kleinsten Bausteine der Materie.

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wichtige Schwerpunkte liegen aber auch bei der Erforschung der uns umgebenden Materie in ihrer vielfältigen Form, z.B. in den Biowissenschaften oder in der Materialforschung. Dort haben Großgeräte in der Vergangenheit bereits einzigartige, bahnbrechende Fortschritte ermöglicht. Weitere, in ihrer Tragweite nur schwer abschätzbare Ergebnisse und Auswirkungen auf weite Bereiche unseres Alltags sind mit den vom BMBF geplanten neuen Großgeräten zu erwarten. Die Verbundforschung und mit ihr die Fördertätigkeit des BMBF in der physikalischen Grundlagenforschung haben deutlich interdisziplinäre Züge. Die aktuellen Förderbereiche der Verbundforschung sind in den folgenden Kapiteln dargestellt:

PT-DESY den größten Teil des Bereichs "Verbundforschung zur Förderung der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung an Großgeräten der Physik" für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Im Einzelnen umfasst unsere Arbeit folgende 4 **Förderprogramme**:

Quelle: http://www.eso.org/outreach/press-rel/pr-1998/phot-38-98.html

Die Astrophysik ist die Wissenschaft deren Aufgabe es ist, die Entstehung, Entwicklung und Zukunft des Universums zu verstehen. Dieses weite Feld reicht von Planetenerforschung bis zum Aufspüren der entferntesten Quasare am Rande des Kosmos.

Astrophysik

Quelle: http://www.eso.org/outreach/press-rel/pr-1999/pr-17-99.html

Die Astroteilchenphysik verbindet Fragestellungen der Elementarteilchenphysik mit den Erkenntnissen der modernen Astrophysik. Die Suche nach der dunklen Materie, die Eigenschaften der rätselhaften Neutrinos und die Funktionsweise der kosmischen Teilchenbeschleuniger stehen im Mittelpunkt.

Astroteilchenphysik

Quelle: http://www.weltderphysik.de/de/802.php

Die Hochenergiephysik sucht Antworten auf grundsätzliche Fragen zum Aufbau unserer Welt:
Was sind die elementaren Bausteine?
Was ist Masse?
Erklärt das Standardmodell wirklich alles?

Hochenergiephysik

Quelle: http://www.its.caltech.edu/~atomic/snowcrystals/

Die Erforschung der kondensierten Materie befasst sich mit der Struktur und Dynamik von Festkörpern, Flüssigkeiten und Molekülen in den Naturwissenschaften: Physik, Chemie, Elektronik, Biologie, Medizin

Kondensierte Materie

Im Rahmen der Verbundforschung wird außerdem gefördert:

Quelle: http://www.gsi.de

Welche Kraft hält die Atomkerne im Innersten zusammen? Woher rührt die Masse der Kernbausteine? Wie sind die chemischen Elemente entstanden. Dies sind einige der grundlegenden Fragen, mit denen sich die Hadronen- und Kernphysik befasst.

GSI-PT
Projektträger der GSI

Quelle: http://www.fz-juelich.de/ptj/mathematik

Mathematik ist das Rückgrad moderner Wissenschaften und neuer Technologien. Im BMBF-Förderschwerpunkt "Mathematik für Innovationen in Industrie und Dienstleistungen" stehen die Entwicklung und der Einsatz neuer Verfahren der angewandten Mathematik zur Lösung konkreter Praxisprobleme im Mittelpunkt der Förderung. Aufgrund der Universalität der Mathematik gibt es kaum Einschränkungen für deren Einsatz, was sich in dem weiten Themenspektrum der bisher und aktuell geförderten, interdisziplinär arbeitenden Forschungsverbünde widerspiegelt.

FZ-Jülich
Forschungszentrum Jülich

http://pt.desy.de/

Vergabeverfahren

Bsp.: Astro-Termine

- Ausschreibung für Förderprogramm
  (im Bundesanzeiger Nr. 174, Seite 7532) — 15. September 2007
  siehe auch
  http://pt.desy.de/
- Anträge beim Projektträger stellen — deadline: 15. Jan. 2008
- Begutachtung — Feb./März 2008
- Entscheidung — März/Apr. 2008
- Förderung für 3 Jahre — ab 1. Juli 2008

Anforderungen an Verbundforschung 2008 - 2011

Rahmenbedingungen

- **Sicherung hohen Niveaus der vorwiegend vom Bund getragenen Großgeräteinfrastruktur an nationalen und internationalen Zentren**
  - **Europäische Südsternwarte - ESO**
  - **Helmholtz-Zentren DESY und FZK**
  - **MPG/WGL - sofern offener Zugang**
- **Regional übergreifende Forschung in größeren Kollaborationen**
  - Bildung überregionaler Wissenschaftsnetzwerke um institutionell getragene „Großgeräte“
- **Förderung vorwiegend von Hochschulen**
- **Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses**
- **Bemühen um EU-Fördermitteln**

Verbundforschung 2008 - 2011

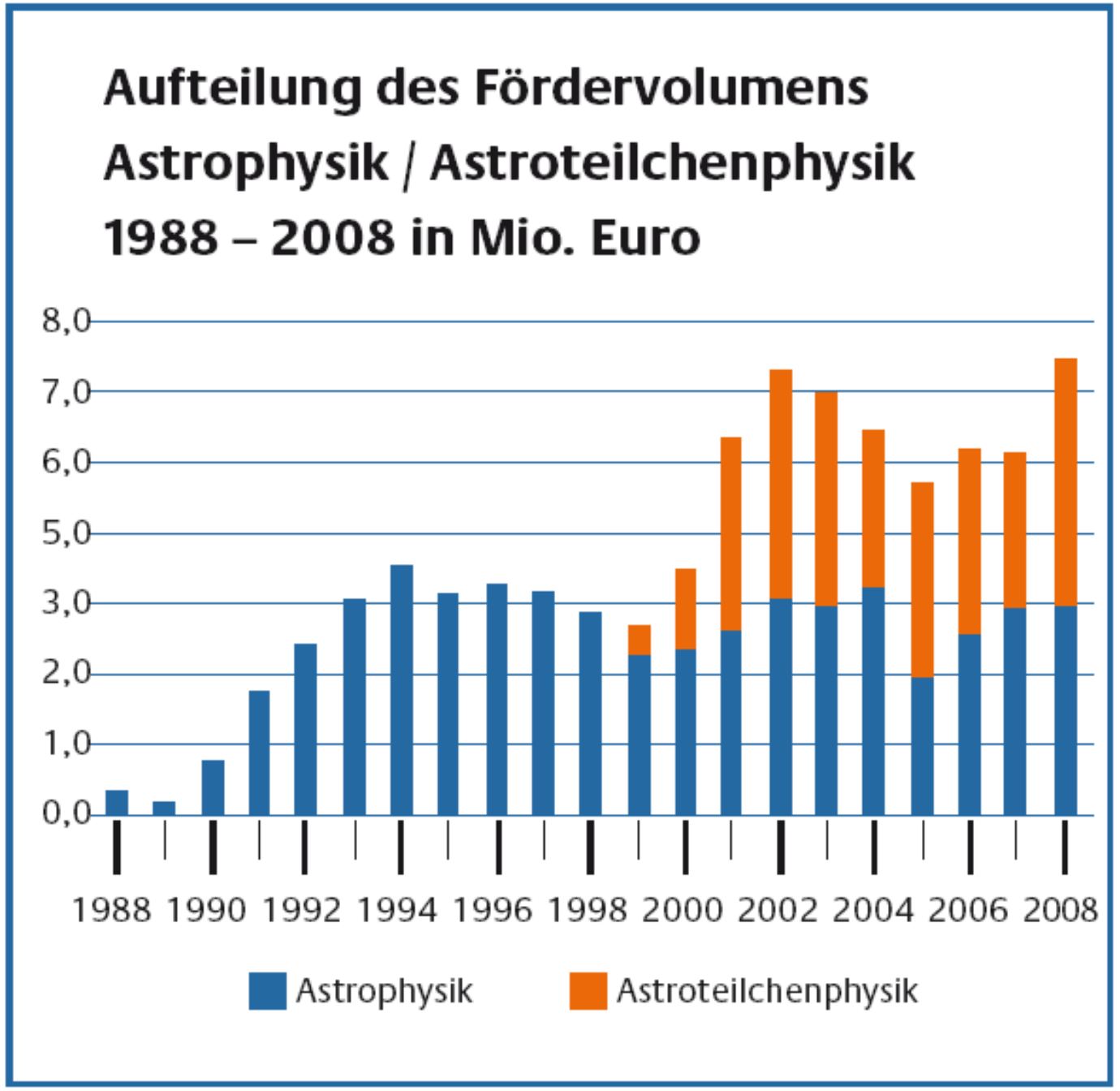
Gegenstand der BMBF-Förderung

- **Ausbau und Fortentwicklung der Instrumentierung an Großgeräten**
- **Entwicklung neuer Forschungsmethoden**
- **Erarbeitung innovativer Auswertetechniken, insbesondere unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien**
- **Entwicklung von Schlüsselkomponenten und innovativen Basistechnologien für Instrumentierung und Fortentwicklung der Großgeräte**

Vergabeverfahren

Bsp.: Astro-Termine

- Ausschreibung für Förderprogramm (im Bundesanzeiger Nr. 133) — 3. September 2010
  siehe auch
  http://pt.desy.de/
- Anträge beim Projektträger stellen — deadline: 1. Dez. 2010
- Begutachtung — Feb./März 2011
- Entscheidung — März/Apr. 2011
- Förderung für 3 Jahre — ab 1. Juli 2011


Aufteilung des Fördervolumens
Astrophysik / Astroteilchenphysik
1988 – 2008 in Mio. Euro
8,0
7,0
6,0
5,0
3,0
2,0
1,0
0,0
1988 1990 1992 1994 1996 1998 2000 2002 2004 2006 2008
Astrophysik
Astroteilchenphysik

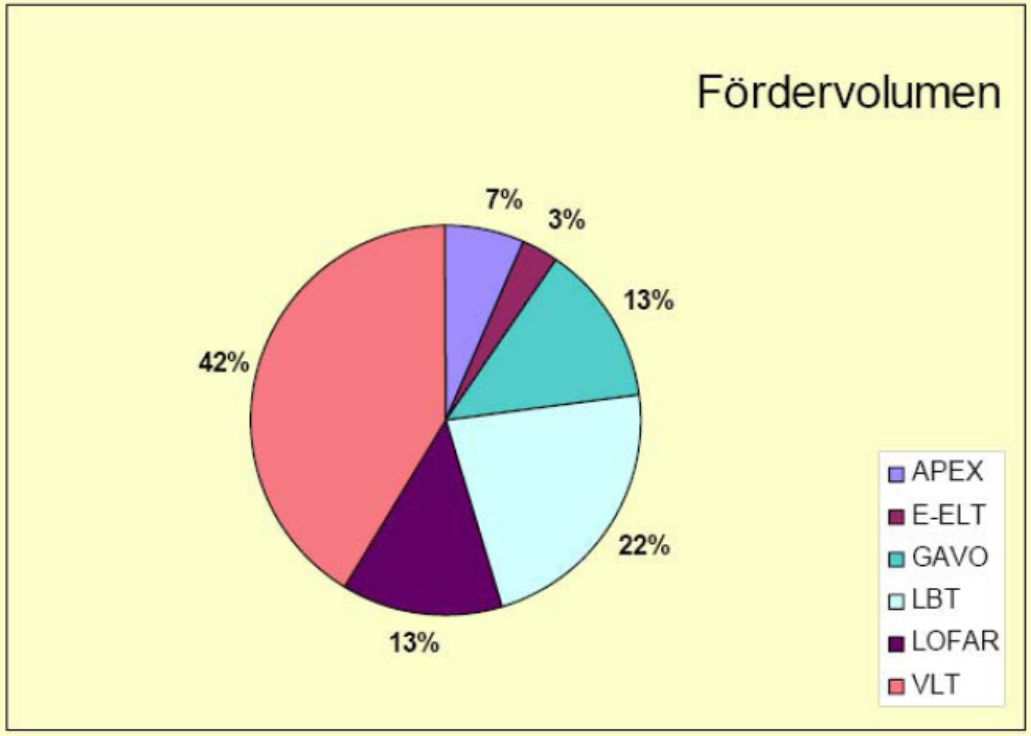
Erdgebundene Astrophysik und Astroteilchenphysik – Förderperiode 2008-2011

Anträge:
28 Projekte,
16,7 Mio. € Antragsvolumen

(Neu-)Bewilligungen (FKZ 05A08%):
17 Projekte
10,4 Mio. € Fördervolumen
63% Erfolgsquote

davon

- **APEX: 1 Projekt, 0,7 Mio€**
- **E-ELT: 1 Projekt, 0,3 Mio€**
- **GAVO: 3 Projekte, 1,4 Mio€**
- **LBT: 3 Projekte, 2,3 Mio€**
- **LOFAR: 4 Projekte, 1,4 Mio€**
- **VLT: 5 Projekte, 4,3 Mio€**



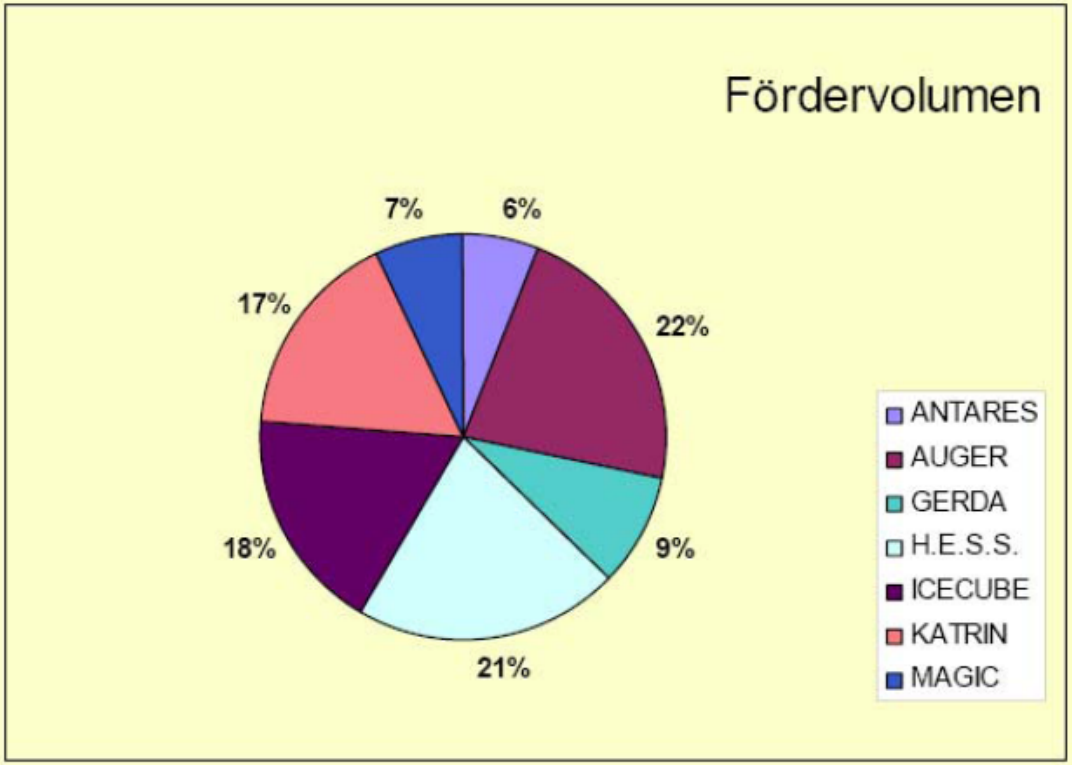
Projektträger für das
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Erdgebundene Astrophysik und Astroteilchenphysik – Förderperiode 2008-2011

Anträge:
31 Projekte
23,0 Mio€ Antragsvolumen

(Neu-)Bewilligungen (FKZ 05A08%):
26 Projekte
11,3 Mio. € Fördervolumen
49% Erfolgsquote

- **davon**
- **ANTARES: 2 Projekte, 0,7 Mio€**
- **AUGER: 5 Projekte, 2,5 Mio€**
- **GERDA: 2 Projekte, 1,0 Mio€**
- **H.E.S.S.: 6 Projekte, 2,4 Mio€**
- **ICECUBE: 5 Projekte, 2,0 Mio€**
- **KATRIN: 4 Projekte, 1,9 Mio€**
- **MAGIC: 2 Projekte, 0,8 Mio€**



Projektträger für das
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Europäische Union

http://cordis.europa.eu/

EU Forschungsförderung

- In früheren Rahmenprogrammen (RP) nur geringe Förderung der Grundlagenforschung
- Im 6. RP:
  - Insbesondere Infrastruktur u. Vernetzung
  - Projekte müssen europäischen Mehrwert haben
- 7. RP Budget im April 2006 endgültig festgelegt

7. RP der EU

- Großes Ziel:
  Europa soll bis 2010 weltweit dynamischste und wissensbasierte Ökonomie werden (Lissabon Verträge)

- EU Verfassung gescheitert, Ratifikationsprozeß sollte am 1. Nov. 2006 abgeschlossen sein … aber Ablehnung durch Frankreich und Niederlande …
- also nochmal … „Vertrag von Lissabon" soll Vertrag über eine Verfassung für Europa ersetzen … sollte bis Ende 2008 durch alle Mitgliedstaaten ratifiziert sein … Irland hat am 12. Juni 2008 Ratifizierung abgelehnt … und am 03.10.2009 zugestimmt
- Vertrag von Lissabon trat am 1. Dezember 2009 nach Ratifizierung durch alle Mitgliedstaaten in Kraft

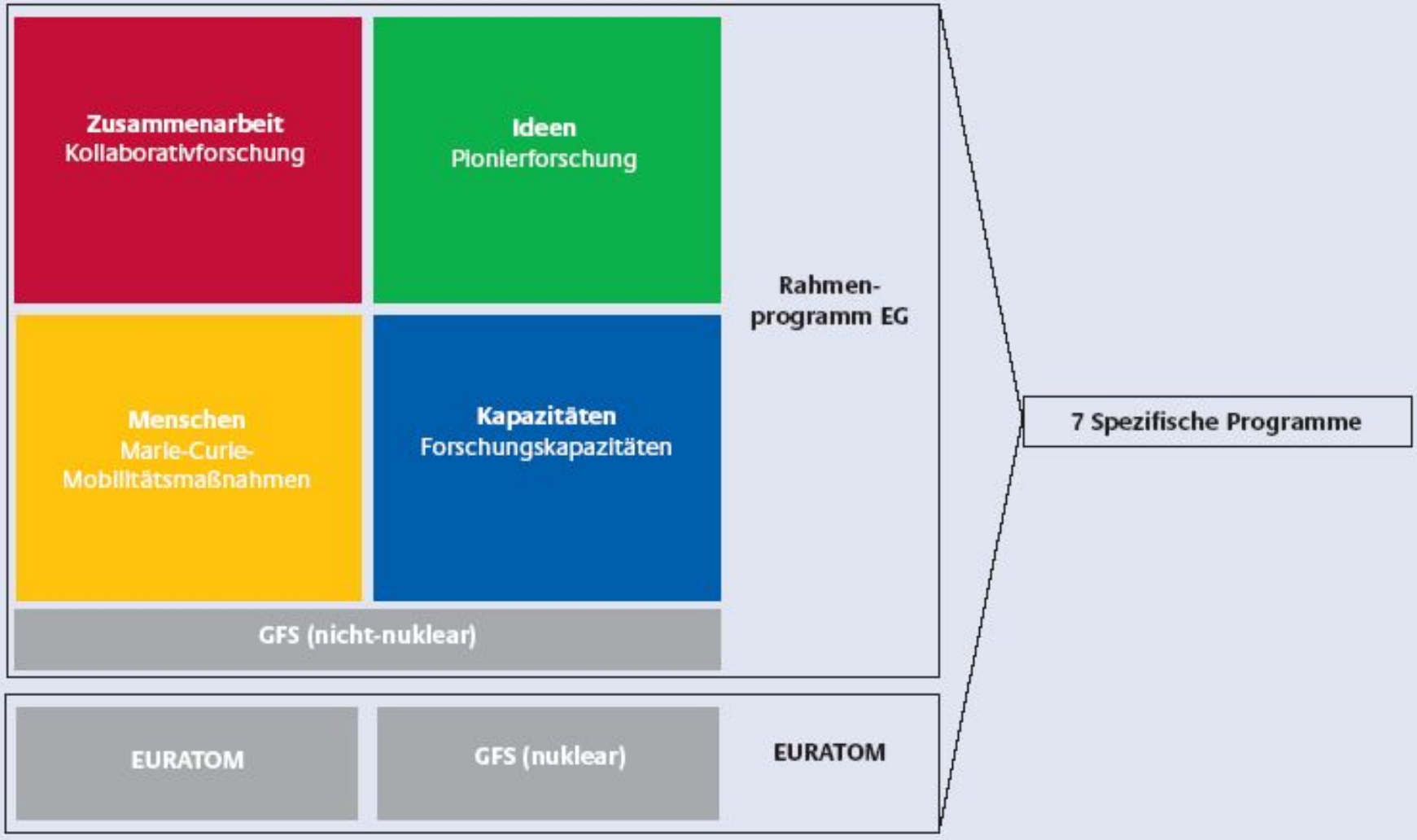
7. RP der EU

Veröffentlichung von calls auf http://cordis.europa.eu/fp7/dc /

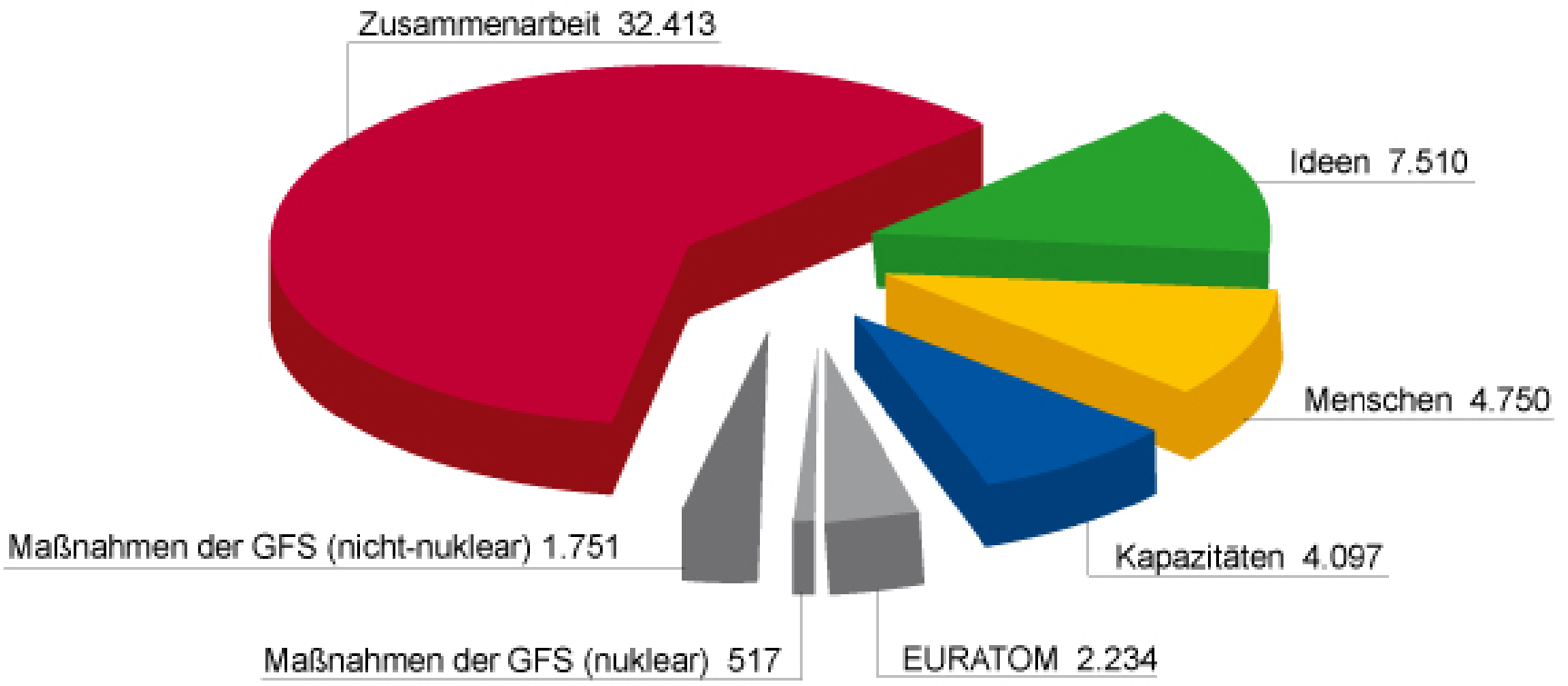
- Laufzeit: 2007 – 2013
- Budget: 54 Mrd €
- Schaffung des Europäischen Forschungsraumes

- 4 spezifische Programme
  - Cooperation (Netzwerke, 9 Themen)
  - Ideas („europaweite Förderung kreativer Wissenschaftler")
  - People (Steigerung der Attraktivität Europas)
  - Capacities (Forschungsinfrastrukturen)

Struktur des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms: Spezifische Programme



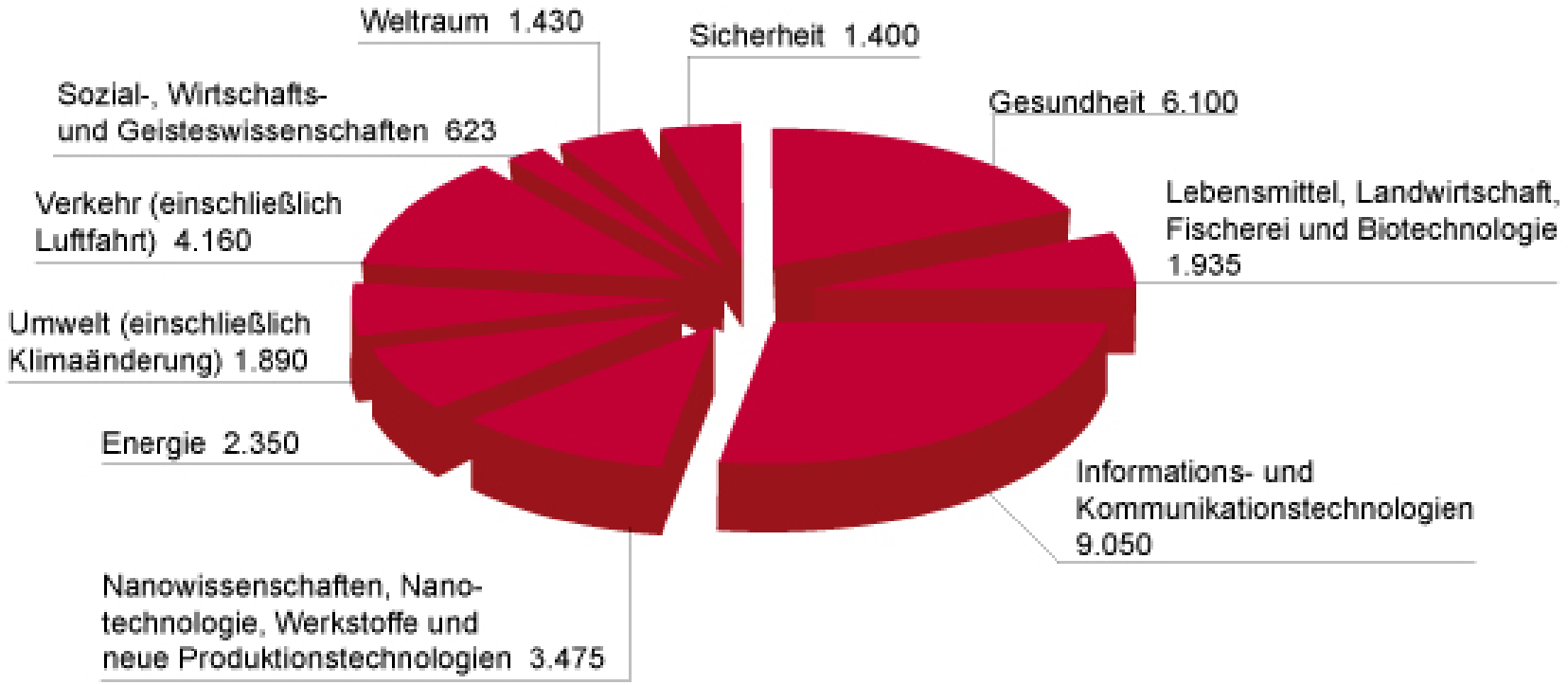
Budgetaufteilung im 7. FRP (in Mio. €)



Gesamt 53.272

EU-Büro des BMBF

Budgetaufteilung im ersten Spezifischen Programm „Kooperation“ (in Mio. €)



Gesamt 32.413

EU-Büro des BMBF

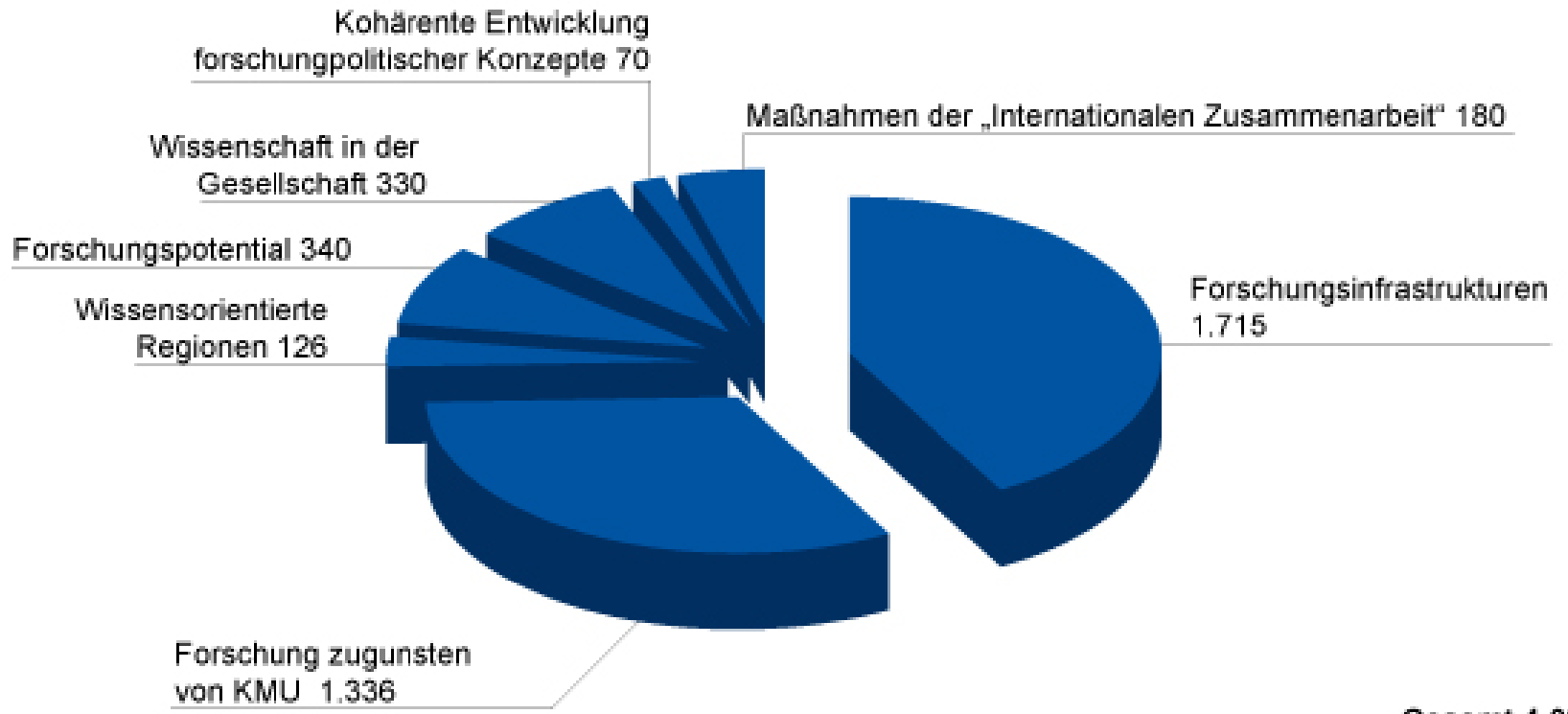
Ideen **Budget: 7.5 Mrd €**

“Der European Research Council (ERC) fördert eine als Pionierforschung oder Frontier Research bezeichnete grundlagenorientierte Forschung. Der Begriff steht zur Verdeutlichung des neuen Verständnisses einer bahnbrechenden und visionären Forschung, bei welcher die Grenzen zwischen Grundlagen und angewandter Forschung, zwischen klassischen Disziplinen und zwischen Forschung und Technologie aufgehoben werden.”

Menschen **Budget: 4.75 Mrd €**

- Forschererstausbildung
- Lebenslange Ausbildung und Laufbahnentwicklung
- Wege und Partnerschaften zwischen Industrie und Akademia
- Internationale Dimension
- Besondere Maßnahmen

Budgetaufteilung im vierten Spezifischen Programm „Kapazitäten“ (in Mio. €)



Gesamt 4.097

EU-Büro des BMBF

ERC

European Research Council

- Arbeitsmodell für den ERC ist die DFG

- Bestehend aus
  - Wissenschaftlichem Rat (22 Mitglieder)
  - Exekutivagentur in Brüssel (derzeit 85 Mitarbeiter, 2014: 400 Mitarbeiter) rekrutiert aus:
    1/3 EU-Kommission
    1/3 nationale Einrichtungen (z.B. DFG oder PT)
    1/3 neue MitarbeiterInnen

http://erc.europa.eu/

ERC

European Research Council

- Jeder Forscher aus dem EU-Raum kann Anträge stellen
- Keine europäischen Partner mehr nötig
- 1,7 Mrd. € pro Jahr? (vergl. DFG 1,4 Mrd €)
- Vergabe auf Stipendienbasis

Was alles schief gehen kann:
Ablehnungsgründe für Projektanträge

Organisatorische Fehler, die sich leicht vermeiden lassen

- Abgabefrist versäumt
- unvollständigen Antrag eingereicht
- Mindestanforderungen (z. B. hinsichtlich der erforderlichen Partnerzahl) sind nicht erfüllt
- falsche Dokumente (inkl. Formblätter) benutzt

Fehlerquellen vermeiden:

- frühzeitig die „Roadmap" konsultieren und somit rechtzeitiges und vorausschauendes Planen ermöglichen
- alle relevanten Angaben aus dem Ausschreibungstext notieren und allen Partnern zur Kenntnis geben!
- dies gilt insbesondere für die Abgabefrist!

Was alles schief gehen kann:
Ablehnungsgründe für Projektanträge

Wissenschaftlich-technologische Qualität, Innovation

- Antrag passt nicht in die Ziele und thematische Ausrichtung des Aufrufes
- Abstract ist nicht verständlich
- Antrag verwendet zuviel oder ausschließlich Fachvokabular
- Ziele des Projektes sind unklar
- Projekt verfolgt unrealistische Ziele: zu ambitioniert, zu riskant
- Projektidee ist nicht innovativ; Weiterentwicklung des state-of-the-art wird nicht deutlich
- ungenügende Abgrenzung von bereits geförderten nationalen wie internationalen Projekten; evtl. auch mangelnde Integration bisheriger Projekte
- Arbeitsplan ist unzulänglich oder unklar dargestellt
- Methodik ist unklar oder entspricht nicht state-of-the-art
- Antrag verletzt Ethikkriterien oder z. B. Menschenrechte

Was alles schief gehen kann:
Ablehnungsgründe für Projektanträge

Ressourcen, Management und Partner

- Management ist unklar oder unzulänglich dargestellt
- Koordinator bringt keinerlei Managementerfahrung ein
- Verantwortlichkeiten sind unklar
- Schlüsselkompetenzen fehlen
- Budget ist unklar, unrealistisch oder unzulänglich begründet
- notwendige Infrastruktur nicht vorhanden
- Team ist nicht ausgewogen hinsichtlich Disziplinen, Expertise, …

KOOPELLE!
HYVÄÄ JOULUA!!
T. KOOPE

Irgendwas rät mir, unverzüglich den Rückzug anzu-treten!

Ende